



## Newsletter

03.09.2024

### **Liebe Chinainteressierte,**

danke an alle Abonnent\*innen für die rege Rückmeldung zu der Frage, ob wir den Newsletter auf Englisch umstellen können. Das Ergebnis ging knapp zugunsten der Beibehaltung von Deutsch aus. Wir sind inmitten einer personellen Umstellung, weswegen die Zukunft des Newsletters per se nicht gesichert ist.

Das ist auch der Grund, warum es diesmal nur einen „Newsletter light“ gibt: eine extrem kurze Version. Die wichtigsten Updates zum Dritten Plenum in Bezug auf Klimaschutz und interne Entwicklungen im fossilen Sektor. Ich schreibe das Editorial von Thailand aus, wo wir gerade fünf Tage zusammen mit ca. 40 zivilgesellschaftlichen Organisationen aus der Region unseren jährlichen Austausch zu gemeinsamen Strategien hatten. China und Chinas Rolle in Südostasien war natürlich auch Thema. Unsere beiden Veröffentlichungen (siehe „In eigener Sache“) wurden begeistert aufgenommen, eine Organisation übersetzte ein Dokument sofort für die Beratung der eigenen Regierung. Das hat uns stolz gemacht, das zeigt uns die Effektivität unserer Arbeit.

Und: Die wunderbare Formulierung unserer Partner aus Bangladesch zur Wiederwahl urgewalds in den Vorstand des Netzwerkes rundet diesen Newsletter ab.

Alles Gute und einen guten Start in den Spätsommer!

A handwritten signature in black ink that reads 'Nora Sander'.

Nora und Merete

Themen im Newsletter:  
Drittes Plenum  
Energietrends  
Internationale Wirtschaftspolitik  
Aus unserer Arbeit

---

## Drittes Plenum



© 2020 Mirko Kuzmanovic/Shutterstock

## Drittes Plenum legt Fokus auf Technologieinnovationen und Emissionsreduktion

Das dritte Plenum der Kommunistischen Partei Chinas (KP), über das wir schon in unserer [letzten Ausgabe](#) berichtet haben, fand im Juli nach 8-monatiger Verspätung statt. Das Plenum findet alle fünf Jahre statt und bestimmt die künftige Ausrichtung von Chinas Wirtschaftspolitik. Zentrale Themen des Plenums waren die Förderung von Technologie und Wissenschaft sowie der Übergang zu einer grünen und emissionsarmen Wirtschaft. Beide Themen sind strategisch miteinander verwoben. Besonders betont wurde die Entwicklung [neuer und hochwertiger Produktionsmittel](#). Dahinter steht der Plan, das zukünftige Wirtschaftswachstum durch Innovationen und fortschreitende Technologisierung voranzutreiben. Als Priorität wird dabei auch Emissionsreduktion genannt. Zusätzlich soll es eine Verlagerung innerhalb des Systems der doppelten Kontrolle des [Energieverbrauchs](#) geben. Der Fokus soll künftig stärker auf der Kontrolle der Kohlenstoffemissionen liegen, anstelle der bisherigen Kontrolle des Energieverbrauchs. Dies ist das erste Mal, dass China im dritten Plenum die Emissionsreduktion als Ziel benannt hat. Obwohl das

Plenum die [Rolle des Marktes](#) betonte, wurde gleichzeitig eine Stärkung der Staatsunternehmen beschlossen. Die erhofften wirtschaftspolitischen Reformen blieben aus.

---

## Energietrends



© 2024 4045/Shutterstock

## Gemischte Trends im fossilen Sektor

Ein kürzlich von Chinas Nationaler Entwicklungs- und Reformkommission (NDRC) und der Nationalen Energiebehörde (NEA) veröffentlichtes [Aktionsprogramm](#) zur „kohlenstoffarmen Transformation“ zielt darauf ab, die Emissionsintensität von Kohlekraftwerken zu halbieren. Allerdings ist ein branchenweiter Wandel nicht zu erwarten, da unter anderem keine konkreten Vorgaben zur Anzahl der nachzurüstenden Kraftwerke gemacht wurden. Bisher wurden die Bemühungen zur Reduktion von Kohleemissionen hauptsächlich durch den nationalen Kohlenstoffmarkt (ETS) vorangetrieben, der jedoch aufgrund seiner bisher geringen und langsamen Wirkung kritisiert wird. Um die Effektivität des ETS zu steigern, gibt es Pläne, das Angebot an Zertifikaten zu verknappen und die [Regeln zu verschärfen](#). Zudem hat China ein neues System zur Messung und Verwaltung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks seiner Industrieprodukte angekündigt.

Ein erster Blick auf die Trends im fossilen Sektor zeigt positive Entwicklungen: Die thermische [Stromerzeugung](#) ging um 7,4 % zurück. Der Anteil von Kohle am Energiemix sank auf ein [Rekordtief](#) von 53 %. Gleichzeitig erreichte der Anteil sauberer Energien an der Stromerzeugung im Mai ein Rekordhoch von 44 %, was vor allem durch das Wachstum von 18,1 % bei der Solarenergie unterstützt wurde. Allerdings nahmen gleichzeitig sowohl die Kohle- als auch die Erdgasimporte weiter zu.

ZAHL DES MONATS

**44%**

der Energie im chinesischen Energiemix stammten im Mai aus erneuerbaren Quellen - ein Rekordhoch.

---

## Internationale Wirtschaftspolitik

### **Neues IWF Regionalzentrum in Shanghai**

In einer gemeinsamen Initiative haben der Internationale Währungsfonds und China ein neues Regionalzentrum in Shanghai eröffnet. Ziel dieser Einrichtung ist es, die Kooperation zwischen dem IWF und den Ländern der Region zu vertiefen sowie den Austausch mit weiteren wichtigen Akteuren zu fördern. China hält derzeit 6,08% der Stimmrechte im IWF und ist damit hinter den USA und Japan das Land mit den drittmeisten Stimmanteilen.



© 2024 rafapress/Shutterstock

---

Aus unserer Arbeit

# Veröffentlichung zu ESG-Standards in China

urgewald hat einen neuen Bericht zu den ESG-Standards in China veröffentlicht. Die [Studie](#) zeigt, wie sich Chinas Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsrichtlinien über die Jahre entwickelt haben, mit einem Fokus auf nachhaltige Entwicklung und Kohlenstoffreduzierung. Trotz Fortschritten bleibt die Umsetzung oft freiwillig und ungesichert.

## Überarbeitung des NGO-Leitfadens zu chinesischen Banken

Kurz nach der Veröffentlichung unserer Broschüre zu kommerziellen chinesischen Banken strukturierte die chinesische Regierung zwei zentrale Regulierungsbehörden um. Damit änderten sich die Adressaten unserer Arbeit, daher war [dieses Supplement](#) besonders für zivilgesellschaftliche Organisationen in Asien sehr wichtig und notwendig.



© 2017 humphery/Shutterstock

## AIIB Jahrestagung in Usbekistan: Vorbereitungen gestartet

Im September wird ein Teil unseres Teams auf die Jahrestagung der Asiatischen Infrastruktur-Investmentbank (AIIB) nach Usbekistan reisen. Im Fokus stehen dabei Themen wie Klima- und Umweltstandards sowie die Überarbeitung der Richtlinien für den Beschwerdemechanismus. Die Konferenz bietet eine wichtige Plattform, um die Politik der Bank kritisch zu begleiten und ihre Auswirkungen auf Nachhaltigkeit und Menschenrechte zu diskutieren.

# urgewald in den Vorstand vom NGO Forum on ABD gewählt

Am letzten Samstag wurde Nora Sausmikat erneut in den [Vorstand](#) des NGO Forum on ADB gewählt. Ihre Expertise und Erfahrungen seien von unschätzbarem Wert für die Arbeit des Forums, das sich für mehr Transparenz und Rechenschaftspflicht bei der Asiatischen Entwicklungsbank einsetzt.



**BWGED**

Just now · 🌐



Congratulations to Ms. Nora Sausmikat, for being elected as an International Committee (IC) Member of the [NGO Forum on ADB!](#) 🎉

Your expertise and insights will be invaluable in addressing the impacts of [#Chineseinvestments](#) overseas and the Belt and Road Initiative (BRI). 🌍 Looking forward to the positive impact you'll bring to the table! 🍀

**BWGED**

**Urgewald**

**CLEAN - Coastal Livelihood and Environmental Action Network**



## Spenden

Unsere Arbeit zum Schutz von Gemeinschaften im asiatischen Raum erfordert den direkten Austausch mit NGO-Netzwerken vor Ort, aber auch mit Vertreter\*innen der Banken. Das ist ressourcenintensiv. Ihre Spende hilft uns, diese wichtige Arbeit fortzusetzen.

## Tipps am Rande

### **Podcast ARD: Welt. Macht. China. Mehr China-Geschäfte, weniger Risiken: Geht das?**

Seit dem Überfall Russlands auf die Ukraine und dem Stopp russischer Gaslieferungen sind auch unsere wirtschaftlichen Abhängigkeiten von China stärker in den Fokus gerückt. Denn was wäre, wenn der Handel mit China zusammenbräche – etwa wegen eines Konflikts um Taiwan? Die Bundesregierung und die EU verfolgen eine Strategie des „De-Risking“ – also unabhängiger von chinesischen Zulieferern werden. In dieser Folge von "Welt.Macht.China" erläutert Astrid Freyisen vom Bayerischen Rundfunk, worum es beim De-Risking genau geht.

### **Podcast Deutschlandfunk: Südkorea und China - Habecks Asienreise soll politische Signale senden**

Südkorea ist die erste Station der Asienreise von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck. Noch wichtiger ist sein erster Besuch in China, wo ein Handelskrieg mit der EU droht. Doch der Politologe Dirk Schmidt warnt vor Überdramatisierung.

### **Podcast Deutschlandfunk: Chinaexperte Huotari „Viele Unternehmen kümmert die Chinastrategie recht wenig“**

Ein Jahr nach dem Start der deutschen Chinastrategie falle es vielen Konzernen schwer, sich aus alten Abhängigkeiten zu lösen, sagt Chinaexperte Mikko Huotari. Kurzfristige Firmeninteressen stünden gegen langfristige volkswirtschaftliche Interessen.

urgewald e.V.  
Nora Sausmikat  
Von-Galen-Str. 4  
48336 Sassenberg  
Deutschland

[chinadesk@urgewald.org](mailto:chinadesk@urgewald.org)  
<https://www.urgewald.org/>

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.